

Umgangssprache		Alltagssprache		Fachsprache
privates Umfeld	berufliches Umfeld	privates Umfeld	berufliches Umfeld	
Sprache der Nähe				Sprache der Distanz
konkret: situationsbezogen und an konkrete Personen gerichtet				abstrakt: situations-/personenunabhängig, objektiv, verallgemeinernd, komplex sachlich-funktional ausgerichtet, dient der Vermittlung fachspezi- fischen Wissens und dem Austausch und Diskurs unter Experten unpersönlich, Subjektersetzung durch indirekte Formen „es ist zu erkennen“
subjektiv geprägt, dialogisch ausgerichtet				
persönliches, zwischenmenschliches steht im Vordergrund				
Beachtung von Sprachnormen und Höflichkeitsformen				
einfache, z.T. unvollständige Sätze mit grammatikalischen Fehlern (fehlertolerant)				vollständige, komplexe Sätze, Relativ- und Konjunktionalsätze, erhöhte Verwendung von passiv-, Plural- und Genitivkonstruktionen u. komplexer Attribute
dialogisch, wenig strukturiert und systematisch, Gedankensprünge, Wiederholungen, Umschreibungen, anschauliche Vergleiche				strukturierte, systematische, hoch verdichtete, kognitiv anspruchsvolle Darstellung, Komprimierung der Ausdrucksweise
unpräziser Wortgebrauch, Nutzung von Adverbien wie hier, da, dort, Füllwörter				präzise Ausdrücke, keine Füllwörter, weist tendenziell Merkmale der Standardsprache auf, auch wenn sie mündlich erfolgt
gruppenspezifische Wörter/Abkürzungen z.B. Gebrauch von (Schein-) Anglizismen und Wortkreationen (Jugendjargon) pflegerischer Fachjargon		allgemein geläufiger, bekannter Wortschatz		terminologische Exaktheit und Eindeutigkeit, spezieller Fachwortschatz, fachsprachliche Termini und exakt definierter Begriffe Nutzung fremder Sprachen (insb. Latein, Griechisch und Englisch)